

Stadt Nürnberg

Berufliche Schule
Direktorat 6

Äußere Bayreuther Straße 8
90491 Nürnberg
Tel.: 09 11 / 2 31-8780
Fax: 09 11 / 2 31-8781

B6@stadt.nuernberg.de
www.b6-nuernberg.de

Portfolio 2020-2021

2021-10-31

Berufliche Schule Direktorat 6



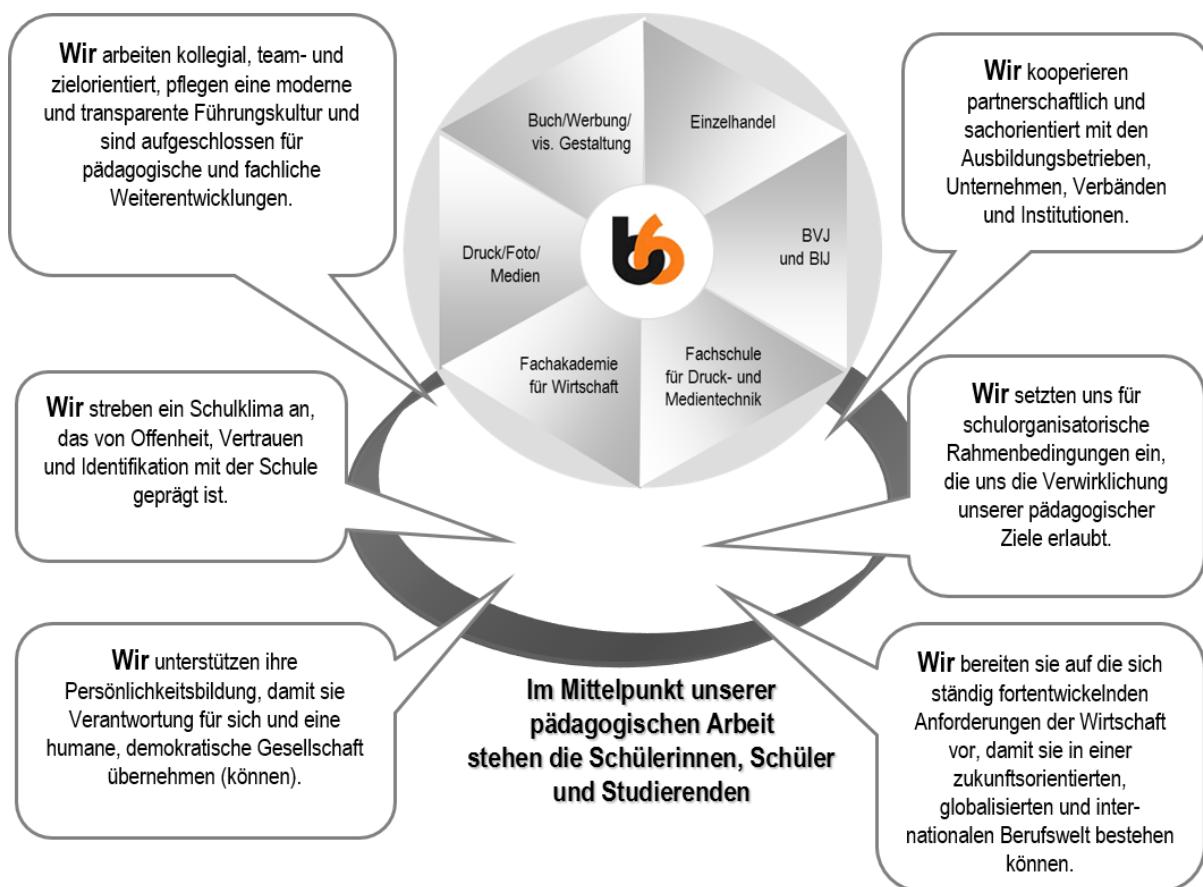
Inhaltsverzeichnis

1.	Beschreibung der NQS-Elemente	2
1.1	Qualitätsleitbild der Schule	2
1.2	Steuerung der NQS-Prozesse	8
1.3	Individualfeedback	8
1.4	Pädagogischer Tag	9
1.5	Selbstevaluation	9
1.6	Externe Evaluation	10
2.	Qualitätsmatrix	11
3.	Resümee	20

1. Beschreibung der NQS-Elemente

1.1 Qualitätsleitbild der Schule

Die Vision der B6 findet sich im **Leitbild der Schule** wieder:



Darüber hinaus verfügt die B6 über einen eigenen **Qualitätsrahmen**:

Seit Einführung des Qualitätsrahmens sind die Berufsbereiche angehalten, auf Grundlage des Qualitätsrahmens die Ziele zu formulieren. Durch diese Verzahnung zwischen der Qualitätsarbeit der Berufsbereiche und dem Qualitätsrahmen wird eine Verfestigung sowie Vereinfachung der gesamten Qualitätsarbeit an der Schule angestrebt.

Qualitätsrahmen der Beruflichen Schule 6

Übersicht über die Qualitätsbereiche

A. Inputqualitäten

A.1 Infrastruktur

- A.1.1 Unterrichts- und Fachräume
- A.1.2 Lernumgebung
- A.1.3 Mängelbeseitigung
- A.1.4 Zugang zu räumlichen und materiellen Ressourcen
- A.1.5 Umgang mit Notfällen

A.2 Lehrkräfte

- A.2.1 Kompetenzen
- A.2.2 Weiterbildungsmanagement
- A.2.3 Aufgabenverteilung

A.3 Organisatorische Rahmenbedingungen

- A.3.1 Öffentlichkeitsarbeit
- A.3.2 Leitbild
- A.3.3 Didaktische Jahresplanung
- A.3.4 Anrechnungsstunden
- A.3.5 Einsatz der Lehrkräfte, Stundenplan
- A.3.6 Vertretungsplanungen, Anwesenheitszeiten und Aufsichtsregelungen

B. Prozessqualitäten

B.1 Schulführung

- B.1.1 Führungsstil
- B.1.2 Entscheidungen
- B.1.3 Anweisungen und Informationen
- B.1.4 Personalentwicklung
- B.1.5 Mitarbeitergespräche

B.2 Schulorganisation und Schuladministration

- B.2.1 Schulverwaltung
- B.2.2 Konferenzmanagement
- B.2.3 Entscheidungs- und Mitbestimmungsspielräume

B.3 Kollegiale Zusammenarbeit und Außenkontakte

- B.3.1 Umgang zwischen den Mitarbeitern
- B.3.2 Informationsaustausch, institutionalisierte Zusammenarbeit
- B.3.3 Externe Ausbildungspartner und interessierte Öffentlichkeit

B.4 Prozessqualitäten Unterricht

- B.4.1 Unterrichtsinhalte
- B.4.2 Unterrichtsarrangement
- B.4.3 Beziehung der Lehrkräfte zu den Schülern sowie der Schüler untereinander, Verhaltensnormen
- B.4.4 Individualfeedback
- B.4.5 Leistungsbeurteilung der Schüler

C. Outputqualitäten

- C.1 Zufriedenheit der Leistungsempfänger
- C.2 Unterstützungs- und Beratungsangebot
- C.3 Dokumentation und Auswertung der Lernergebnisse

D. Qualitätsmanagement

D.1 Verantwortung der Führungskräfte für das Qualitätsmanagement

- D.1.1 Q-Managements als Schulführungsaufgabe
- D.1.2 Ressourcen

D.2 Institutionalisiertes Qualitätsmanagement

- D.2.1 Qualitätsbewusstsein
- D.2.2 Qualitätskonferenzen
- D.2.3 Bilanzkonferenz

D.3 Steuergruppe

- D.3.1 Steuergruppe
- D.3.2 Mitglieder der Steuergruppe

D.4 Erhebung von belastbaren Daten

- D.4.1 Daten zu zentralen Themen
- D.4.2 Verfahren zur Erhebung

D.5 Dokumentation des Qualitätsprozesses

- D.5.1 Vorstellungen zur Schul- und Unterrichtsqualität
- D.5.2 Dokumentationen

Präambel

Der Qualitätsrahmen ist eine wichtige Grundlage für das schulinterne Qualitätsmanagement. Mit diesem Qualitätsrahmen werden die Qualitäten (Werte, Haltungen, Standards) festgelegt, nach denen wir die Qualitätsentwicklung und die Evaluationsaktivitäten ausrichten möchten.

In diesem Qualitätsrahmen werden konkrete und überprüfbare Qualitätsansprüche (realistische Soll-Aussagen) beschrieben. An diesen wird die Praxis (Ist-Zustand) gemessen, um bei Abweichungen (Ist-Soll-Vergleich), geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Der Beschluss von Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung in den Bereichen Inputqualität (Teil A des Qualitätsrahmens) und Schulführung (Teil B.1 des Qualitätsrahmens) fällt dabei hauptsächlich in den Verantwortungsbereich von Schulleitung und Berufs- und Schulartenbetreuung.

Der Beschluss von Maßnahmen zur Unterrichtsqualität (Teil B.4 des Qualitätsrahmens) und zum Output (Teil C des Qualitätsrahmens) fällt in den Verantwortungsbereich der einzelnen Lehrkraft und des Kollegiums.

Maßnahmen im Bereich NQS (Teil D des Qualitätsrahmens) beschließt die NQS-Steuergruppe gemeinsam mit der Schulleitung.

Die vereinbarten Qualitätsansprüche und Entwicklungsziele bilden das Fundament für die verschiedenen Qualitätsaktivitäten. Lehrkräfte und Schulleitung schaffen sich so einen gemeinsamen Zielhorizont, der Orientierung und Verbindlichkeit gibt und eine kräftesparende Bündelung der Aktivitäten ermöglicht.

A. Inputqualitäten

A.1 Infrastruktur

A.^{1.1} Die Schule verfügt über ausreichend viele **Unterrichts- und Fachräume**, die nach modernen pädagogischen Gesichtspunkten gestaltet und eingerichtet sind. Die Lernausstattung entspricht weitgehend dem heutigen Stand der Technik in der Berufswelt. Es sind ausreichend Pausenräume und Verpflegungsmöglichkeiten vorhanden, die eine physische und psychische Entspannung gewährleisten.

A.^{1.2} Die Räume werden regelmäßig gereinigt und die Lehrkräfte und Schüler/innen achten gemeinsam auf eine **saubere und ordentliche Lernumgebung**.

A.^{1.3} Jede Lehrkraft an unserer Schule fühlt sich für die Räume und Einrichtungen persönlich verantwortlich. Alle Lehrkräfte überprüfen in regelmäßigen Abständen die Räume und Einrichtungen, in welchen sie unterrichten bzw. für die sie die Raumverantwortung tragen. Sie melden erkannte **Mängel** umgehend den zuständigen Personen. Es gibt an der Schule ein funktionierendes System, durch das Mängel erkannt, gemeldet und abgestellt werden und Verantwortlichkeiten klar geregelt sind.

A.^{1.4} Die Schule bietet den Schülern **Zugang zu räumlichen und materiellen Ressourcen** der Schule (z. B. Computer, Internet, Beamer, Bibliothek), um effizient und selbständig zu arbeiten und zu lernen.

A.^{1.5} In der Schule sind Einrichtungen für die Meldeung von und den **Umgang mit Notfällen** vorhanden (z.B. Feuerlöscher, Liste mit Notfallnummern, Erste-Hilfe-Koffer, Erste-Hilfe-Raum). Es gibt an der Schule ein Notfall- und Kriseninterventions-team, welches sich in regelmäßigen Abständen trifft und diesbezüglich Maßnahmen beschließt und umsetzt.

A.2 Lehrkräfte

A.^{2.1} Die Lehrkräfte der Schule sind motiviert und verfügen über eine hohe **fachliche Kompetenz**. Die Lehrkräfte bilden sich laufend methodisch, didaktisch und fachlich fort, um sich den ständig ändernden Anforderungen des Berufs anzupassen.

A.^{2.2} Die Schule verfügt über ein institutionalisiertes **Weiterbildungsmanagement**, durch welches der individuelle Fort- und Weiterbildungsbedarf zielgerichtet erkannt und gesteuert wird. Ferner gibt es etablierte Verfahren, um die Erkenntnisse aus den Fort- und Weiterbildungen an andere Lehrkräfte zu multiplizieren.

A.^{2.3} Die **Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen** im Lehrerkollegium sind klar festgelegt. Es existieren Stellenbeschreibungen und Organigramme, wodurch die Aufgabenteilung für alle Beteiligten transparent dargestellt wird.

A.3 Organisatorische Rahmenbedingungen

A.^{3.1} Im Rahmen einer überzeugenden **Öffentlichkeitsarbeit** tritt die Schule nach außen einheitlich auf, wobei die Identität der einzelnen Schularten erhalten bleiben soll. Briefköpfe, Faxvorlagen und alle anderen Drucksachen unterliegen standardisierten Gestaltungsregeln. Eine Homepage informiert über Strukturen und aktuelle Ereignisse.

A.^{3.2} Die Schule hat ein **Leitbild**, in dem grundlegende pädagogische Ziele verständlich formuliert sind. Diese Ziele werden von den Lehrkräften akzeptiert und als Planungs- und Reflexionsgrundlage für die Schulentwicklung genutzt.

A.^{3.3} Es gibt für jedes Unterrichtsfach eine **didaktische Jahresplanung**, die die Lehr- und Lernziele verbindlich festlegt und den Lehrenden genügend Freiräume zur persönlichen Ausgestaltung lässt.

A.^{3.4} An der Schule gibt es ein transparentes und gerechtes System zur Vergabe von **Anrechnungsstunden**. Die Vergabe der Anrechnungsstunden wird in regelmäßigen Abständen in Abhängigkeit der zu erbringenden Tätigkeit überprüft. Es existiert ein Konzept, womit zeitlich begrenzte besondere Vorhaben und Tätigkeiten in Form von Anrechnungsstunden gefördert werden können.

A.^{3.5} Der **Einsatz der Lehrkräfte** in unterschiedlichen Fachbereichen und Fächern orientiert sich vorrangig an den schulischen Erfordernissen und den Kompetenzen der Lehrkräfte. Die persönlichen Belange der Lehrkräfte werden dabei - so weit möglich - berücksichtigt. An der Schule existiert ein Konsens über die **Stundenplangestaltung und -erstellung** (z. B. Anzahl der Freistunden, Verteilung der Unterrichtszeit auf die Wochentage, Zeitpunkt der Verteilung der Stundenpläne des neuen Schuljahres). Das Verfahren hierbei ist für alle Beteiligten transparent und wird als gerecht und sinnvoll wahrgenommen.

A.^{3.6} Es gibt ein Konzept zur Regelung von Vertretungen, Anwesenheitszeiten und Aufsichten.

B. Prozessqualitäten

B.1 Schulführung

B.^{1.1} Der **Führungsstil der Schulleitung** ist kooperativ und partizipativ. Die Schulleitung pflegt eine respektvolle, offene Kommunikation und einen vertrauensvollen Umgang mit den Mitarbeitern. Konflikte werden offen angesprochen und sachbezogen gelöst. An der Schule existiert ein Konzept zum Konfliktmanagement.

B.^{1.2} **Entscheidungen** werden sachbezogen und transparent getroffen, Aufgaben sinnvoll delegiert. Die Schulleitung sorgt für die Einhaltung von Vereinbarungen und interveniert rechtzeitig, wenn Vereinbarungen nicht eingehalten werden.

B.^{1.3} Die Schulleitung nutzt die vorhandenen Gestaltungsspielräume und motiviert bzw. fördert die Mitarbeiter durch klare Ziele, an deren Festlegung

sie beteiligt sind. Die Mitarbeiter erhalten strukturierte **Anweisungen und Informationen** über die Abläufe, Arbeiten und Ansprechpartner.

B.^{1.4} Die Schulleitung verfügt über ein klares und für alle Beteiligten nach vollziehbares **Personalentwicklungskonzept**. Die Förderung und Weiterbildung der Mitarbeiter sind auf deren individuelle Bedürfnisse und auf die Entwicklungsziele der Schule abgestimmt.

B.^{1.5} Es gibt ein Konzept zur Durchführung von **Mitarbeitergesprächen**. Die Zielsetzung und die Kriterien der Mitarbeitergespräche sind den Beteiligten bekannt. Vereinbarte Ziele werden verbindlich und konsequent umgesetzt.

B.2 Schulorganisation und Schuladministration

B.^{2.1} Die Lehrkräfte unterstützen die Aufgabenerfüllung der **Schulverwaltung**. Wiederkehrende Arbeitsabläufe sind langfristig und systematisch geregelt. Die Arbeitsabläufe sind verständlich beschrieben und die Zuständigkeiten sind eindeutig und den Beteiligten bekannt. Organisatorische Maßnahmen fördern die breite Weitergabe von Informationen und die Koordination von Aufgaben.

B.^{2.2} An der Schule existiert ein effizientes **Konferenz- und Besprechungsmanagement**. Besprechungsstermine werden langfristig bekanntgegeben und Überschneidungen bzw. Ballungszeiten dadurch verhindert. Die Konferenzen und Besprechungen werden gezielt vorbereitet und bei der Durchführung und Nachbereitung steht eine effiziente Umsetzung der Ziele/Tagesordnung im Vordergrund. Besprechungs- und Konferenzbeschlüsse werden dokumentiert und deren Einhaltung regelmäßig weiterverfolgt. Die getroffenen Entscheidungen sind für alle Beteiligten verbindlich (Noten einzutragen, Termine einhalten, Klassenbuch führen usw.).

B.^{2.3} Die **Entscheidungs- und Mitbestimmungsspielräume** von Mitarbeitern und Schülern sind klar definiert und für alle Beteiligten transparent. Mitarbeiter und Schüler wissen, welche Möglichkeiten der **Mitbestimmung** es gibt. Den Schülern werden Möglichkeiten geboten, sich über den Unterricht hinaus ins Schulleben einzubringen, indem sie Verantwortung für die Vertretung ihrer Interessen und Belange übernehmen (z. B. SMV, Abschlussfeste).

B.3 Kollegiale Zusammenarbeit und Außenkontakte

B.^{3.1} Der **Umgang zwischen den Mitarbeitern** ist respektvoll und offen. Die Mitarbeiter fühlen sich zusammengehörig. Sie unterstützen sich gegenseitig und bringen persönliche Wertschätzung und Anerkennung offen zum Ausdruck. Konflikte werden fair ausgetragen und gelöst. Das Gefühl der Identifikation mit der Schule und der Zusammenhalt im Kollegium werden durch geeignete Maßnahmen gefördert und unterstützt.

B.^{3.2} Zwischen den Lehrkräften findet ein regelmäßiger **Informationsaustausch** statt, so dass über organisatorische Regelungen oder pädagogisch-didaktische Themen bei allen Beteiligten Klarheit herrscht. Schülerbeobachtungen und -leistungen werden im Rahmen einer **institutionalisierten Zusammenarbeit** unter den Lehrkräften besprochen, um gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zu beschließen.

B.^{3.3} Die Schule verfügt über ein Konzept zur Information der **externen Ausbildungspartner** und Zusammenarbeit mit den externen Ausbildungspartnern. Für die Information der **interessierten Öffentlichkeit** stehen geeignete Informationsmaterialien und Informationsplattformen zur Verfügung.

B.4 Prozessqualitäten Unterricht

B.^{4.1} Die **Unterrichtsinhalte** entsprechen dem aktuellen Stand der Fachwissenschaft, bieten den notwendigen Praxisbezug für die Schüler und vermitteln berufliche Handlungskompetenz. Die im Unterricht vermittelten Inhalte entsprechen den inhaltlichen Zielen und Vorgaben der Lehrpläne und der didaktischen Jahresplanung. Überfachlichen Kompetenzen wie der Werteerziehung, der Persönlichkeitsentwicklung und der Allgemeinbildung wird auch im Fachunterricht eine hohe Bedeutung beigemessen.

B.^{4.2} Geeignete **Unterrichtsarrangements** fördern die Schülerselbsttätigkeit und Schülereigenverantwortung. Zur Förderung der Sozialkompetenz werden Formen der Zusammenarbeit gewählt, die vielfältige kommunikative Erfahrungen ermöglichen und zur Reflexion des Kommunikationsprozesses anregen.

B.^{4.3} Die **Beziehung der Lehrkräfte zu den Schülern sowie der Schüler untereinander** ist persönlich, wertschätzend, freundlich und respektvoll. Die Lehrkräfte nehmen sich Zeit, um auf Anliegen und Probleme der Schüler einzugehen und eine Lösung zu finden.

Bei Konflikten mit den Schülern bemüht sich die Lehrkraft darum, die Ursachen zu ergründen und

mit den Schülern nach Lösungen zu suchen und bei Bedarf die Verbindunglehrkraft einzuschalten.

Über die Umgangs- und Verhaltensnormen herrscht Konsens und sie werden von allen Beteiligten wahrgenommen und akzeptiert. Hierzu werden Regeln wie Pünktlichkeit, Umgangsformen, Nutzerordnungen und Klassenregeln mit den Schülern erarbeitet bzw. vorgegeben. Die Lehrkräfte und Schüler setzen sich für deren Einhaltung ein. Die Lehrkräfte legen größten Wert auf nachhaltige Werteerziehung. Konflikte werden angesprochen und sachbezogen gelöst.

B.^{4.4} Die Lehrkräfte lassen sich in regelmäßigen Abständen ein **Individualfeedback** geben, um die eigenen Verhaltensweisen reflektieren zu können.

B.^{4.5} Es gibt an der Schule bezüglich wichtiger Fragen der **Leistungsbeurteilung** verbindliche Absprachen (z. B. Anzahl bzw. Zeitpunkt der Leistungsnachweise, Beurteilungskriterien, Einsichtnahme). Die Leistungsnachweise sollen den Schülerinnen und Schülern eine differenzierte Rückmeldung über den erzielten Lernerfolg geben und werden auch dazu genutzt, mit verantwortlichen Bildungspartnern rechtzeitig Rückmeldung über den Leistungsstand zugeben. Den Schülern sind vor der Leistungserhebung die Lernziele bekannt, an denen sich die Prüfung orientiert. Die Leistungsbeurteilung und die Notengabe sind für die Schüler transparent. Das Ergebnis einer Leistungserhebung wird mit den Schülern ausführlich besprochen, um die notwendige Fehleranalyse zu gewährleisten.

C. Outputqualitäten

C.¹ Die **Leistungsempfangenden** (Schüler, Ausbildungsbetriebe, Eltern) sind mit der Arbeit der Schule zufrieden. Nahezu alle Lernenden erreichen die gesetzten Lernziele (z. B. Bestehen der Abschlussprüfung).

C.² Die Schule verfügt über ein **Unterstützungsangebot**, das gefährdeten Schülern hilft (z.B. Beratungslehrkraft, Schulpsychologe). Der fehlende Schulerfolg von Schülern wird zum Anlass genommen, die Ursachen unvoreingenommen zu reflektieren und nach Verbesserungsmöglichkeiten zu suchen. Es existiert ein **Beratungsangebot**, das Schüler auf berufliche und schulische Weiterbildungsmöglichkeiten hinweist.

C.³ An der Schule werden die **Lernergebnisse systematisch dokumentiert und ausgewertet**, um sie mit den Ergebnissen ähnlicher Schulen vergleichen zu können.

D. Qualitätsmanagement

D.1 Verantwortung der Führungs-kräfte

D.^{1.1} Die Schulleitung, die Berufsbereichs-, Schularten- und Fachbetreuung (Führungsteam der Schule) betrachten den Aufbau und die Umsetzung eines funktionsfähigen und wirksamen **Q-Managements als wichtigen Aspekt der Schulführungsaufgabe**. Sie vertreten die Anliegen des Q-Managements mit Gewicht gegenüber den Lehrkräften und sorgen dafür, dass die Instrumente und Verfahren der Q-Sicherung und -entwicklung für alle transparent sind und im jeweiligen Aufgabenbereich mit der notwendigen Verbindlichkeit umgesetzt werden.

D.^{1.2} Die Schulleitung stellt für den Q-Prozess **Ressourcen** (z.B. Zeit) zur Verfügung um die Akzeptanz des Q-Prozesses zu fördern und Ergebnisse einfordern zu können.

D.2 Institutionalisiertes Qualitätsma-nagement

D.^{2.1} Der NQS-Prozess unserer Schule ist institutionalisiert. Die Funktionsträger beteiligen sich aktiv am Q-Prozess, die Lehrkräfte unterstützen dessen Einhaltung. Es lässt sich ein starkes **Qualitätsbewusstsein** und eine hohe Q-Verantwortung feststellen.

D.^{2.2} In regelmäßigen Abständen werden **Qualitätskonferenzen** durchgeführt, in denen auf Grundlage von belastbaren Daten Maßnahmen zu Q-Themen beschlossen bzw. weiter überarbeitet werden. Unter den Lehrkräften des jeweiligen Bereiches besteht mehrheitlich ein Konsens über den langfristigen Entwicklungsschwerpunkt bezüglich der Q-Themen (Qualitätsrahmen) sowie der hieraus abgeleiteten Maßnahmen.

D.^{2.3} Die Berufsbereichs- und Schulartenbetreuung sowie die Lehrkräfte verfolgen nachhaltig die beschlossenen Maßnahmen. Als Abschluss eines Q-Jahres findet eine Bilanzkonferenz vor dem Gesamtkollegium statt.

D.3 Steuergruppe

D.^{3.1} Die **Steuergruppe** wird als wesentliches Element des Q-Prozesses an der Schule wahrgenommen. Sie begleitet und unterstützt den Q-Prozess, setzt Q-Impulse und sorgt für die Einhaltung des Q-Prozesses. In regelmäßigen Abständen informiert die Steuergruppe das Kollegium über anstehende Aufgaben und Ergebnisse des Q-Prozesses.

D.^{3.2} Die **Mitglieder der Steuergruppe** bilden einen gemeinsamen Konsens über den Q-Prozess an der Schule und setzen sich für den Q-Prozess ein. Sie teilen anfallende Arbeiten und Tätigkeiten teamorientiert auf. Die Akzeptanz und Zustimmung für die Arbeit der Steuergruppe sowie für die Notwendigkeit eines Q-Managements wird von nahezu allen Lehrkräften getragen.

D.4 Belastbare Daten

D.^{4.1} Es liegen aussagekräftige **Daten zu zentralen Themen** (im Sinne einer Rechenschaftsleitung) vor, um die Qualität der von der Schule erbrachten Leistungen richtig einschätzen zu können (Befragungen von Schülern, Lehrkräften und Betrieben, Statistiken). Qualitätsdefizite werden aufgrund dieser Daten rechtzeitig erkannt und wirksam beseitigt. Es lassen sich Optimierungsmaßnahmen nachweisen und diese werden von den beteiligten Partnern (Feedbackgeber) auch erkannt und geschätzt.

D.^{4.2} Die **Verfahren zur Erhebung** dieser Daten sind institutionalisiert (Evaluationsthemen, Rhythmus, Verfahren, Beteiligung, Verbindlichkeit, Erfolgsindikatoren) und werden von einer Mehrheit akzeptiert und durchgeführt.

D.5 Dokumentation des Qualitätspro-zesses

D.^{5.1}Vorstellungen zur Schul- und Unterrichts-qualität werden gemeinsam entwickelt und festgeschrieben (z.B. als Qualitätsrahmen).

D.^{5.2} Die **Dokumentationen** der vollzogenen Q-Maßnahmen und der Ergebnisse sind vorhanden und werden in regelmäßigen Abständen veröffentlicht und den Interessengruppen zur Verfügung gestellt.

1.2 Steuerung der NQS-Prozesse

- Die **Bilanzkonferenz** für das Schuljahr 2020-2021 wurde am 23.09.2020 zu Beginn des neuen Schuljahres in Distanz über Teams vor dem Gesamtkollegium durchgeführt. Die zeitliche Nähe zu den anschließenden Zielkonferenzen wird von allen Lehrkräften als sinnvoll erachtet und somit beibehalten. Die Rückschau auf alle Qualitätsprozesse des vergangenen Schuljahres in Gegenwart des gesamten Kollegiums ermöglichte die Information der Lehrkräfte über die Aktivitäten aller Berufsbereiche und Schularten.
- Die **Steuergruppe** bestand im Schuljahr 2020-2021 neben der NQS-Koordinatorin aus vier weiteren Lehrkräften. Diese standen in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Berufsbereichsbetreuern. Das **Medienkonzeptteam** setzte sich aus den Mitgliedern der Steuergruppe zusammen.
- Im Berichtsschuljahr fanden **NQS-Sitzungen** eingebettet in die Sitzungen des Funktionsträger:innen statt, um die anstehenden Schulentwicklungsthemen zu besprechen. Die Zuweisung der anfallenden Aufgaben, insbesondere zur Erstellung der Mediencurricula erfolgte in weiteren Sitzungen der Berufsbereichs- und Schulartenbetreuer.
- Das **Medienkonzept** wurde von den Schul- und Berufsbereichen ergänzt. Die Ergänzungen wurden in das Mediencurriculum aufgenommen.
- Das **NQS-Koordinationsteam** kümmerte sich im Berichtsjahr um verschiedene **Teilaufgaben**. Dazu gehören beispielsweise die Durchführung und Auswertung der Selbstevaluation der Lehrkräfte, die Aufforderung und Unterstützung des Kollegiums zum Individualfeedback oder die Planung und Durchführung des Pädagogischen Tages. Die verschiedenen Arbeitsgruppen trafen sich über die Steuergruppensitzungen hinaus zu separaten Arbeitssitzungen.
- Über Ergebnisse und Beschlüsse der NQS-Steuergruppe kann sich das Kollegium im Teams-Lehrerzimmer im Kanal Qualitätsmanagement stets informieren.

1.3 Individualfeedback

Dem Kollegium steht eine **Methodensammlung** für das Individualfeedback zur Verfügung. Diese ist über die Informationsplattform mebis zugänglich. Die darin enthaltenen Dokumente können von jeder Lehrkraft individuell angepasst werden.

Pandemiebedingt führten die Lehrkräfte, mithilfe des Microsoft 365 Tools „Forms“ regelmäßig kurze Befragungen durch, die sie individuell an die Klassen anpassten.

Die Durchführung eines Individualfeedbacks wurde im Rahmen eines Pädagogischen Tages **verbindlich für die Lehrkräfte** der B6 eingeführt. Dabei wurden Regeln für die Durchführung verabschiedet. Überwiegend führen die Lehrkräfte das Individualfeedback in den Klassen durch, in denen sie mehrheitlich unterrichten.

Durch die Selbstevaluation wird die **Durchführung des Individualfeedbacks** seit dem Schuljahr 2015-16 durch eine Schülerbefragung **überprüft**. Es wird dabei lediglich festgestellt, welcher Anteil der Lehrkräfte ein Individualfeedback einholt. Für das Schuljahr 2020-2021 liegen aufgrund der besonderen Umstände während der Corona-Pandemie keine belastbaren Daten zur Durchführungsquote des Individualfeedbacks vor.

1.4 Pädagogischer Tag

Der Pädagogische Tag fand am **29.07.2021** von 08:15 – 14:00 Uhr **in Distanz auf Teams** zum Thema „**Rechtssicherheit im Netz**“ statt.

Zunächst wählte sich das Kollegium in ein Webinar der renommierten Rechtsanwältin Frau Gesa Stückmann von Law4school Prävention 2.0 e.V. ein. Anhand eindrucksvoller Praxisbeispiele informierte Frau Stückmann zu Rechten im Internet insbesondere in Fällen von Cybermobbing.

Anschließend stellte das NQS-Koordinatorenteam eine Reihe von realen Fällen aus der Nürnberger Berufsschullandschaft vor und lud das Kollegium zum Austausch darüber in zugelosten Kleingruppen ein.

Um zu überlegen, wie sich das Thema Recht im Netz im Unterricht thematisieren lässt, wurde die präventive Bildungskampagne „Mach Dein Handy nicht zur Waffe“ vorgestellt. Es folgten Diskussionen im Schul- bzw. Berufsbereich darüber, ob, wann und in welcher Form sich die Kampagne im Unterricht anbietet.

Am Schluss stand ein Reflexionsimpuls zu der Frage „Wie authentisch müssen oder können wir im Spannungsfeld der unterschiedlichen Lebenswelten von uns Lehrkräften und Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen sein?“

Das Kollegium nahm über Teams am Pädagogischen Tag teil. Das Feed-Back war überaus positiv. Vor allem die häufigen Gelegenheiten zur Diskussion mit unterschiedlichsten Kolleginnen und Kollegen wurden wertgeschätzt.

1.5 Selbstevaluation

Anstelle der traditionellen jährlichen Selbstevaluation (Schülerbefragung auf der ISB-Evaluationsplattform mit an die Berufsbereiche bzw. die Schularten der B6 angepassten Fragebögen), wurde anlässlich des pandemiebedingten Distanzunterrichts eine digitale Schülerbefragung dazu durchgeführt.

Im Wesentlichen wurden die Fähigkeiten und Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler bei der Nutzung des Microsoft 365 Tools „Teams“ sowie die Probleme im und die Zufriedenheit mit dem Distanzunterricht ermittelt. Je nach Nähe des Bildungsgangs zu digitalen Medien und der Vorbildung der Schülerinnen und Schüler (Medienkaufleute, Fachschule Druck, Medienkaufleute) gaben diese kaum Probleme an, kamen gut zurecht und sahen viele Vorteile im Distanzunterricht (z.B. keine Anfahrt).

Bei anderen Bildungsgängen (z.B. Verkäuferinnen/Kaufleute im Einzelhandel oder Medientechnologen) mangelte es den Schülerinnen und Schülern häufig an einem angemessenen Arbeitsplatz und Problemen mit den genutzten Endgeräten.

Die gesamte Schülerschaft befand den engen Kontakt zu den Lehrkräften positiv. An der Befragung nahmen 554 Schülerinnen und Schüler teil.

Die Ergebnisse erhielten die Schulleitung sowie die Berufsbereichs- und Schulartenbetreuer. In den **Zielkonferenzen** werden die Ergebnisse durch die Lehrkräfte **ausgewertet** und Maßnahmen zur Verbesserung in einer möglichen erneuten oder regelmäßig geplanten Distanzbeschulung beschlossen.

1.6 Externe Evaluation

- Im **Dezember 2011** wurde an der B6 erstmals eine externe Evaluation durch ein Expertenteam unter Leitung von Prof. Wilbers durchgeführt. Der Fokusbereich für die Priärevaluation war dabei die Schülerselbsttätigkeit bei den Studierenden der FAW.
- Die **Ergebnisse** wurden dem Gesamtkollegium im Rahmen einer Gesamtkonferenz durch Prof. Wilbers erläutert.
- Die **Priorisierung und konkrete Umsetzung der Handlungsempfehlungen** wurden im Laufe eines eintägigen NQS-Workshops im Frühjahr 2012 diskutiert und teilweise beschlossen. In den folgenden Schuljahren wurden die Ergebnisse der Externen Evaluation kontinuierlich in den Schulentwicklungsprozess der Schule einbezogen. Dieser Prozess gilt als abgeschlossen.

2. Qualitätsmatrix

Jahresziele Berufssprache Deutsch	Maßnahmen zur Sprachbildung und Sprachförderung	Ergebnisse (Evaluation)
für alle Berufsbereiche und Schularten		
<p>➔ Ziel: 2.1 und 4.1 Die Schülerinnen und Schüler lesen zusammenhängende Texte flüssig.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Eine Lesebibliothek in einfacher Sprache wird eingerichtet. 	<ul style="list-style-type: none"> Erste qualitative Auswertungen zeigen, dass Hemmschwellen, laut und zusammenhängend zu lesen, abgebaut wurden.
<p>➔ Ziel: 2.1 und 4.1 Das Kollegium bindet Lektürearbeit in den Unterricht ein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Vorstellung der Schulbibliothek und exemplarische Einbindungsmöglichkeiten anhand "Tschick" in einfacher Sprache an der Fachkonferenz Deutsch für das Gesamtkollegium. Bereitstellung von Unterrichtsmaterial in digitaler Form zu allen Büchern durch das Kernteam BSD. 	<ul style="list-style-type: none"> Pandemiebedingt war Präsenzunterricht nur bedingt möglich und daraus schlussfolgernd auch die Einbindung nur zum Schuljahresende hin möglich. Eine separate Befragung zur Nutzung/Einsatzhäufigkeit fand nicht statt. So kann keine Aussage getroffen werden.

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Alle Berufsbereiche und Schularten		
<p>➔ Ziel: B 4.2 Die Schülerinnen und Schüler nutzen digitale Medien sinnvoll zur Bewältigung des Schulalltags.</p>	Zeitnahe Heranführung und Vorbereitung aller Schülerinnen und Schüler sowie Studierende auf eine Beschulung mit dem Office 365 Tool „Teams“	<ul style="list-style-type: none"> Alle Schülerinnen und Schüler sowie Studierende besaßen einen Office 365 Zugang und waren auf den pandemiebedingten Distanzunterricht vorbereitet.

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Alle Berufsbereiche und Schularten		
<p>➔ Ziel: 3.3 Die interessierte Öffentlichkeit hat die Gelegenheit sich über unterrichtete Berufe und eingerichtete Bildungsgänge der B 6 zu informieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme an der bayernweiten Woche der Aus- und Weiterbildung im März 2021 in Form eines digitalen Info- und Erlebnisforums. 	<ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Zielgruppen nahmen das Angebot zur beruflichen Orientierung an. Die Teilnehmerzahl blieb jedoch hinter den Erwartungen zurück.
<p>➔ Ziel: B 4.1 Die Schülerinnen und Schüler besitzen überfachliche Kompetenzen in den Bereichen Gesundheits- und Umweltbewusstsein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die unter Beteiligung von Klassen verschiedener Berufsbereiche und vieler Kolleginnen und Kollegen der B6 informierten sich die Schülerinnen und Schüler über das „Fair-Trade-Konzept“, bildeten einen festen Arbeitskreis und reflektierten im Unterricht fairen Handel und dessen Ziele und Maßnahmen. Die eigens gegründete „Fair-Trade-Gruppe“ der B6 bewarb sich um die Zertifizierung als Fair-Trade-Schule. 	<ul style="list-style-type: none"> Gesundheits- und Umweltbewusstsein entstanden vielfach im Unterricht und hielten die Schülerinnen und Schüler zu nachhaltigem Verhalten sich selbst und ihrer Umwelt gegenüber an.
<p>➔ Ziel: B 4.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Wertebewusstsein als überfachliche Kompetenz ihrer Persönlichkeitsentwicklung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Durch die Arbeit der SMV konnten weitere Tonnen zur Sammlung von Pfandflaschen zu Gunsten des Straßenkreuzer e.V. aufgestellt werden. Ein professionell erstelltes Plakat wurde vervielfältigt und im Schulhaus ausgehängt, um auf die Spendentonnen aufmerksam zu machen. Der Verein Straßenkreuzer und dessen Engagement um arme Menschen wurde häufig zum Unterrichtsthema. 	<ul style="list-style-type: none"> Schülerinnen und Schüler spendeten großzügig ihre Pfandflaschen durch Einwurf in die aufgestellten Tonnen. Die Schülerinnen und Schüler nahmen das Engagement des Straßenkreuzer e.V. wahr und diskutierten darüber.

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Alle Berufsbereiche und Schularten		
<p>➔ Fortführung B 4.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Wertebewusstsein als überfachliche Kompetenz ihrer Persönlichkeitsentwicklung.</p>	<p>Teilnahme an der Nürnberger Woche gegen Rassismus im März 2020 mit mehreren Beiträgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsprojekt „Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage“: Die Schülerinnen und Schüler des BVJ setzten sich in einem Projekt mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auseinander. • Im Unterricht setzten Schülerinnen und Schüler ihre Ideen zum Thema „Solidarität“ bzw. „grenzenlos“ mit Hilfe des Instagram-Trends „bookface“ um. • Die Schülerinnen und Schüler einiger Klassen setzten sich mit Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit im Sport durch ihre Teilnahme am Jenö-Konrad-Cup – ausgelobt vom 1.FCN – auseinander. • Schülerinnen und Schüler der Berufsintegrationsklassen produzierten im Rahmen des Theaterprojektes „Raum für Vielfalt“ ein Theaterstück welches auf eigenen Erfahrungen basiert. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstellung von Plakaten zum Thema Solidarität und Courage für eine Online Kampagne der Stadt Nürnberg. • Online Kunstaustellung einer Foto-Medien-Klasse unter dem Titel „Faces for Freedom“ • Die Schülerinnen und Schüler kamen mit der Israelitischen Kulturreligion Nürnberg in Kontakt und bauten Beziehungen zu jüdischen Mitbürgern ab. • Schülerinnen und Schüler reflektierten wichtige Werte wie Respekt, Verantwortung und Courage. • Das Theaterstück wurde an der Abschlussfeier aufgeführt und erhielt großen Beifall vom Publikum.

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Berufsvorbereitung (BIK / BVJ)		
<p>➔ Ziel: B4.2. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten zielführend in digitalen Unterrichtsarrangements.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Einführung und Schulung der Schülerinnen und Schüler in MS Teams bereits in Präsenzphasen 	<p>Schülerinnen und Schüler nutzten einige Funktionen von MS Teams überwiegend zielgerichtet</p>
<p>➔ Ziel: B4.2 Die Schülerinnen und Schüler arbeiten selbstständig in projektartig angelegtem Unterricht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Einführung einer Struktur zum Bearbeiten von Projektaufgaben sowie von Zeitplänen und Strukturierungshilfen (z.B. Ordnerstrukturen, Portfolios). Projektartiger Unterricht zu den Themen Bewerbungen, Resilienz, Gesundheit. 	<ul style="list-style-type: none"> Struktur muss überarbeitet werden Schülerinnen und Schüler arbeiteten teils selbstständig
<p>➔ Ziel: B3.2 Die Lehrkräfte tauschen sich regelmäßig institutionalisiert über die Schülerinnen und Schüler aus</p>	<ul style="list-style-type: none"> Einführung "Flurfunk" als kurzem, wöchentlichem Austausch in der großen Pause. 	<ul style="list-style-type: none"> Aufgrund organisatorischer Schwierigkeiten durch Wechselmodell/Distanzbeschulung/Präsenzbeschulung in der Corona Pandemie. eingestellt

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Gewerbliche Medienberufe (Druck-, Foto-, Medienberufe)		
<p>➔ Ziel: B 4.2 Sammlung und Anwendungserprobung von frei verfügbaren Programmen für einen eventuellen Distanzunterricht</p>	<ul style="list-style-type: none"> Teams-Sitzungen mit Fachlehrern und Austausch diverser Recherchen 	<ul style="list-style-type: none"> Keine Lizenzfreien Programme für den flächendeckenden Einsatz im Unterricht verfügbar Frei verfügbare Programme bieten nicht die erforderliche Performance
<p>➔ Ziel: A.2.2, C.1 Installation und pädagogische Einbindung der neuen Digitaldruckmaschine in den Unterricht der Medientechnologen und Mediengestalter</p>	<ul style="list-style-type: none"> Schilfs für die Kollegen Projekttage /Wochen mit Schülern 	<ul style="list-style-type: none"> Fertige Druckprodukte für die eigene Abteilung und andere Schulbereichen Mitarbeitereschulungen durchgeführt Zertifizierung des Industriestandards Digitaldruck vorbereitet
<p>➔ Ziel: B.4.1 Integration der Berufssprache Deutsch als Unterrichtsprinzip im Zusammenhang mit den digitalen Herausforderungen in den einzelnen Berufsbildern</p>	<ul style="list-style-type: none"> differenzierte Arbeitskreise nach Ausbildungsberufen Erarbeitung von Unterrichtseinheiten 	<ul style="list-style-type: none"> Neu entwickelte Unterrichtsmaterialien (Arbeitsblätter) Unterrichtseinheiten: SEO und Contenterstellung fürs Web

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Kaufmännische Medienberufe (Buchhandel, Marketing- und Medienkaufleute)		
<p>➔ Ziel: B3.3 Nutzung eines Konzepts zur Information und Zusammenarbeit mit den externen Ausbildungspartnern</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Newsletters durch die Berufsbereichs- und Fachbereichsbetreuerin. • Durchführung eines virtuellen Ausbildungsabends je Berufsgruppe. 	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Newsletter fühlen sich die Ausbildungsbetriebe gut informiert • Die Resonanz der teilnehmenden Ausbildungsbetriebe war sehr positiv, so dass eine Institutionalisierung dieser Abende mehrheitlich gewünscht wird.
<p>➔ Ziel: B4.1 Förderung des Praxisbezugs</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fachvorträge (Webinare): (VLB-Tix (Titelinformationssystem für Buchhandlungen; Online-Marketing); • Erstellen von Websites; Workshop bei JOESPHS; • GvM-Projekt "Fair-trade-Schaufenster" • Projekte Buchvorstellung 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können den Zusammenhang zwischen Theorie und Praxis noch besser herstellen und sind dadurch in der Lage, ihr Know-how in den Betrieben einzubringen.
<p>➔ Ziel: A 3.3 Die Lehrkräfte orientieren sich an einer vorhandenen Didaktischen Jahresplanung, die Lehr- und Lernziele verbindlich festlegt und den Lehrkräften genügend Freiräume zur persönlichen Ausgestaltung lässt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrkräfte erstellen die Didaktische Jahresplanung für "ihr" Lernfeld. Lehrkräfte, die zusammen ein Lernfeld bearbeiten, stimmen sich individuell ab. 	<ul style="list-style-type: none"> • In den vier Medienberufen wurden weitere Didaktischen Jahresplannungen fertiggestellt. Die komplette Fertigstellung wurde bedingt durch die Corona Pandemie noch nicht erreicht.

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Einzelhandel		
➔ Ziel: A3.3 Didaktische Jahresplanung einschließlich Mediencurriculum zu den Lernfeldern 10, 11, 13 und 14	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitskreise werden gebildet 	<ul style="list-style-type: none"> Didaktische Jahresplanung wurde erstellt
➔ Ziel: B3.3 Intensiver Austausch mit allen Ausbildern per E-Mail.	<ul style="list-style-type: none"> Vervollständigung der E-Mail-Verteilerliste. E-Mail-Newsletter wird in unregelmäßigen Abständen an die Ausbilder versendet. 	<ul style="list-style-type: none"> Newsletter wurde an die Ausbilder an Weihnachten verschickt.
➔ Ziel: B4.1 Digitalisierung der Zwischen- und Abschlussprüfungen sowie Erstellung von Übungsaufgaben aus den Abschlussprüfungen	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitskreise werden gebildet und die Aufgaben verteilt. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Abschlussprüfungen wurden digitalisiert. Die Übungsaufgaben wurden erstellt.
➔ Ziel: B4.1 Wir werden Partnerschule "Verbraucherbildung"	<ul style="list-style-type: none"> Zwei Klassen aus dem ersten Ausbildungsjahr nehmen an der Ausschreibung mit einem Projekt teil. 	<ul style="list-style-type: none"> B6 wurde Partnerschule "Verbraucherbildung"
➔ Ziel: B4.1 Die Schülerinnen und Schüler werden zum Thema "Sucht und Suchtprävention" sensibilisiert.	<ul style="list-style-type: none"> Projekttag für die 10. Klassen wird organisiert und ein Konzept erstellt. 	Wegen Corona konnte der Projekttag nicht stattfinden.
➔ Ziel: A.2.1, B 3.2, B 4.2 und B 4.3 Die Schülerinnen und Schüler lernen kooperativ nach dem COOL-Konzept.	<ul style="list-style-type: none"> Die Qualitätskriterien zur Erfüllung der Zertifizierung als COOL-Partnerschule werden erfüllt. Die Dokumentation wird erstellt. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Bewerbung war erfolgreich. Die B 6 wird offiziell als COOL-Partnerschule aufgenommen

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Fachakademie für Wirtschaft		
<p>➔ Ziel: A.3.1, B.3.3 Erhöhung der Bekanntheit der Weiterbildung und Erschließung neuer Zielgruppen sowie zur Generierung von Studierenden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit durch Intensivierung der Werbemaßnahmen in Form von Durchführung von Informationsveranstaltungen an Nürnberger Berufsschulen, durch Beilage von Informationsflyern in Abschlusszeugnissen an o.g. Schulen und Werbung in sozialen Medien. • Überarbeitung der Informationsflyer der Fachakademie 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Informationsveranstaltungen nicht durchgeführt werden. Lediglich die Veranstaltung einer Beruflichen Schule in Nürnberg fand digital statt. • Zwei digitale Informationsabende der Fachakademie konnten durchgeführt werden. Die weiteren geplanten entfielen mangels Teilnehmer. • Die Überarbeitung der Flyer inkl. der Überarbeitung der Inhalte wurde abgeschlossen. Neue Flyer wurden gedruckt und stehen zur Verteilung zur Verfügung. • Die Informationsflyer der Fachakademie wurden in die Abschlusszeugnisse der Auszubildenden aller kaufmännischen Berufsschulen in Nürnberg beigelegt. • Ein kurzer Werbefilm für die Fachakademie wurde erstellt und in den sozialen Kanälen der Stadt Nürnberg geteilt

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Fachakademie für Wirtschaft		
<p>➔ Ziel: A.3.1, B.3.3 Erhöhung der Bekanntheit der Weiterbildung und Erschließung neuer Zielgruppen sowie zur Generierung von Studierenden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme an der Bayernweiten Woche der Aus- und Weiterbildung in Form von digitalen Informationsveranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> Zu den Informationsveranstaltungen meldeten sich zwei Interessenten an, die in einem persönlichen Gespräch beraten wurden.
<p>➔ Ziel: B.4.2 Erstellen von Unterrichtseinheiten sowie Unterlagen durch Lehrkräfte, die die Studierenden im Distanzunterricht zielführend einsetzen können.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Bereitstellung der Skripte auf Online Lernplattformen zur eigenständigen Bearbeitung durch die Studierenden in der FAW 1 im Fach BWL Erstellung von Online-Modulen im Fach Englisch in der FAW 1, die die Studierenden im Selbstregulierten Lernen anwenden können 	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden konnten dem Online-Unterricht gut folgen. Einige Studierende konnten die Unterlagen nicht ausdrucken, was zu einem nachträglichen Aufarbeiten der Inhalte im Präsenzunterricht führte. Die Schülerselbsttätigkeit wurde erhöht, nachhaltiges zu selbstreguliertes Lernen allerdings nur in Einzelfällen erzielt (Englisch).

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Fachschule für Druck- und Medientechnik		
<p>➔ Ziel: A.3.1; C.1 Neugewinnung von Fachschülern um die Klassenbildung zu sichern</p>	<ul style="list-style-type: none"> Werbung in Printmedien Vorstellung der Fachschule an Berufsschulen in Bayern und Sachsen Werbebriefe an Ausbildungsbetriebe Einrichtung eines Instagram-Profil 	<ul style="list-style-type: none"> Anmeldezahlen sind deutlich gestiegen Positive Rückmeldungen v. a. zum Instagram-Profil Frühzeitige Klassenbildung ist möglich gewesen

3. Resümee

Im Rahmen der Schulentwicklung der B6 haben sich im Laufe der Zeit, **einige Maßnahmen fest etabliert**, die sich als besonders sinnvoll und gelungen herausgestellt haben. Die Aufrechterhaltung der Durchführung erfordert das dauerhafte Engagement einer Vielzahl von Kolleginnen und Kollegen. Die **laufende Verbesserung dieser Maßnahmen** steigert die Qualität von Unterricht und Schulorganisation dauerhaft und nachhaltig.

Dauermaßnahmen

Durchführung von Unterrichtsprojekten: In allen Berufsbereichen werden verschiedene Unterrichtsprojekte regelmäßig durchgeführt, um die Schülerselbsttätigkeit und Schülereigenverantwortung gezielt zu fördern.

- Konzeption und Druck einer **Bewerbungsbroschur** und eines **Internetauftritts** der Abschlussklasse der FDT
- Studierende der FAW organisieren das **Kontaktforum**.
- Durchführung von **Buchpräsentationen** durch Fachklassen des Buchhandels über Teams.
- Die Schüler im Fotobereich organisieren eine **Fotoausstellung**.
- Projekt der Studierenden: Organisation und Durchführung des **Kontaktforums**, Verleihung der **Zertifikate** (ECBM) und **Europässe**.

Pandemiebedingt fanden im Aus- und Weiterbildungsbereich vorwiegend digitale **Expertenvorträge** und **Seminare** zu unterschiedlichen Themen statt. **Betriebsbesichtigungen** fanden pandemiebedingt nicht statt.

MS Office 365: wurde in vielfältiger Weise genutzt. Im Lehrertenant als Plattform für dienstliche Besprechungen und Informationspool für alle Lehrkräfte bzw. Arbeitsgruppen. Der Schüler Tenant diente dem Distanzunterricht unter Nutzung vieler Tools.

Kick-Off-Veranstaltungen wurden als Beitrag zur Willkommenskultur und zur Initialisierung eines positiven Klassenklimas in den Berufsbereichen Einzelhandel und Marketingkommunikation durchgeführt.

In allen Berufsbereichen finden **jährliche Abschlussfeiern** mit Rahmenprogramm und feierlicher Überreichung der Abschlusszeugnisse und Urkunden statt. (2021 unter strikter Beachtung der Corona Veranstaltungsauflagen)

Die Verbindungslehrkräfte führen mit der **SMV** zu Beginn des Schuljahres einen **Workshop-Tag** durch, an dem die Durchführung von Projekten beschlossen und geplant wird.

Als **Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage** in Mittelfranken wurden Workshops mit der Organisation „**HEROES**“ (authentische Besuche postmigrantischer Jugendlichen, welche sich für Gleichberechtigung und Gleichstellung engagieren)